

Der Köshof

Wir sind ein Hof, den sich die Grünen wünschen:

- Wenig Maschinen, viele Tiere und Tierarten – Biodiversität, gesunde Böden und intakte Natur.
- Seit über 20 Jahren sind wir bio-zertifiziert und vermarkten ausschließlich regional (kurze Wege).
- Der Hof ist sehr alt – „Tradition der staufischen Rohdungsinsel“ – und denkmalgeschützt.
- Der Köshof versorgt alle seine Bewohner, Menschen wie Tiere, und auch Sie – unsere Marktbesucher, Kunden und Freunde.

Doch: Nun wird uns das Wasser abgegraben ...



Der Köshof an alle Interessierte – zur Information

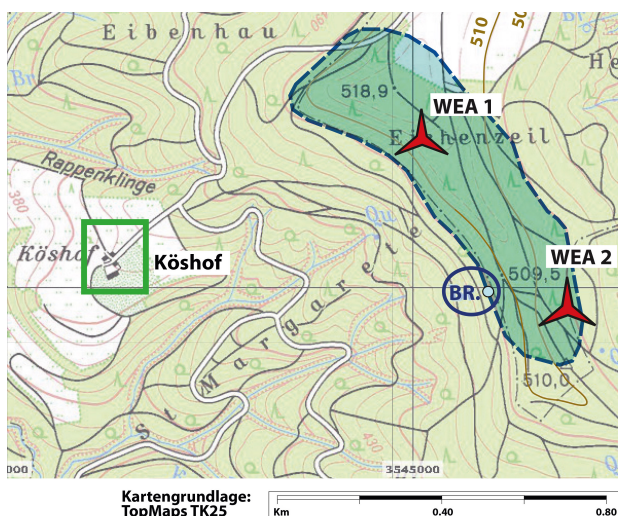
Unsere missliche Lage

Seit 1715 versorgt den Hof und seine Bewohner eine Quelle oberhalb des Hofes, auf Grundstück im Staatswald.

Seit 300 Jahren schüttet diese Quelle immer ausreichend Wasser von sehr guter Qualität. Sie funktioniert ohne Strom und verursacht der Allgemeinheit keinerlei Kosten.

Diese Quelle und mit ihr unsere natürliche Wasserversorgung ist in Gefahr, weil unmittelbar über ihr drei Windräder aufgestellt werden.

Das Einzugsgebiet der Quelle ist klein und mindestens zwei der Räder gefährden die Quelle.



WEA = Windenergieanlage / Windrad, Br. = Brunnen, blaue Fläche = Grundwasserneubildung.

Zum Stand unserer Klage

vor dem Verwaltungsgerichtshof (VGH):

Zu unserem Gerichtstermin fanden wir uns am 18.09.2024 in Mannheim ein zu einer öffentlichen Sitzung des 10. Senats des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg.

Die erste Feststellung des Gerichts war die Klagebefugnis – wir sind klageberechtigt. Das hatte die EnBW zuvor in Frage gestellt. Zum Ergebnis der fünfstündigen Verhandlung: Den Bau konnten wir nicht stoppen, aber – auf Vorschlag des Gerichts – schlossen die Beteiligten folgenden Vergleich:

Die EnBW verpflichtet sich auf ihre Kosten einen Anschluss des Köshofs an die öffentliche Wasserversorgung herzustellen – und zwar vor Beginn des Baus der Windkraftanlage. Wir wiederum können keine weiteren Einwände gegen den Bau erheben.

Das Gericht hat die Gefahr für die Wasserversorgung des Köshofs gesehen. Das hydrogeologische Gutachten der EnBW sei zu einfach dargestellt und vom LRA unkritisch übernommen worden. Sollte unsere Quelle durch den Bau der Windenergieanlagen nicht versiegen oder geschädigt werden, können wir sie weiter nutzen. Lieber wäre es uns, wir müssten nicht zusehen, wie es dann kommt. Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass unsere Quelle Schaden nehmen wird.

Ein zweites Verfahren läuft aktuell mit der Klage des Umweltverbandes VLAB, die hoffentlich von unserem Ergebnis profitieren.

Abschließend zur Politik: Das Engagement der Landtagsabgeordneten der Wahlkreis Schorndorf und Backnang bleibt dürftig. R. Nentwich (Die Grünen) hatten wir vor Wochen eingeladen, nichts. Auch von C. Gehring (CDU) kam weiterhin nichts. G. Gruber hat sein SPD-Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Lediglich J. Hausmann (FDP) hat sich Zeit genommen und uns besucht.

So freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns über Fragen und Antworten, über Interesse und Unterstützung:

Sabine und Klaus Czerny

Köshof 1 · 73642 Welzheim · Tel.: 07182 494567

www.koeshof.de/quelle.htm